Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 45

Artikel: Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1919

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534432

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz

I. Allgemeiner Bereinsstand.

1. Jahl ber Bereinsmitglieber: Sektionsmitglieber und Einzelmitglieber fiber 5100 Mitglieber ber 92 mitwirkenben Bereine 16722

2. Der Beftand ber mitwirkenben Bereine ist

folgenber:

Die 71 männlichen mitwirkenben Vereine (Kath. Volksvereine 2c.) zählen 12'882 Mitglieber, namlich: Rt. St. Gallen 37 Vereine mit 6346 Mitgliedern und zwar: Alt St. Johann 106 Mitglie. ber, Andwil 138, Amben 110, Benken 56, Bütschwil 320, Diepolbsau-Schmitter 80, Eggersriet 80, Golbach 138, Golbingen 109, Gokau 551, Henau 172, Saggenschwil 100, Lichtenfteig 60, Jonschwil 110, Kaltbrunn 100, Kirchberg 100, Lütisburg-Ganterswil 106, Marbach 118, Mörschwil 120, Niederbüren 126, Niederhelfenswil-Lenggenwil 102, Nieberwil 58, Oberbüren 65, Rapperswil 120, Nebstein 70, Rorschach 900, Schmerikon 61, St. Gallen, Rath. Ber. 1250, St. Gallen, R. Zirkel 110, Steinach 70, Untereggen 41, Walbkirch 130, Widnau 140, Wilbhaus 59, Wil 192, Wittenbach, B. B. 130, Wittenbach, Jüngl.-B. 48. — Rt. Aargau: 8 Bereine mit 1701 Mitgliebern: Aum 150, Baben 80, Beinwil 59, Lunkhofen 261, Muri 335, Rohrborf 325, Sins, Rreis, 226, Wohlen 265. - Rt. Lugern: 9 Bereine mit 1996 Mitgliebern: Dagmerfellen 105, Großwangen 177, hipfirch 250, hobenrain 93. Inmil 140. Ariens 160, Luthern 250, Luzern 345, Surental (Triengen 2c.) 404. — Rt. Thurgau: 4 Bereine mit 470 Mitgliedern: Ermatingen 17, Fischingen-Au-Duß. nang 140, Lommis und Umgebung 163, Sirnach 140. - Rt. Appenzell: 2 Bereine mit 122 Mitgliebern: Appenzell 94, Schwende 28. — Rt. Zug: 2 Bereine mit 427 Mitgliebern: Cham-Bunenberg 250, Mengingen 177. — Rt. Solothurn: 3 Bereine mit 174 Mitgliebern: Brislach 24, Danifon-Grebenbach 50, Schonenwerd und Umgebung 100. — Rt. Obwalben: 1 Berein mit 312 Mitaliebern: Sachseln. — Nidwalben: 1 Berein mit 247 Mitgliedern: Bedenried. — Rt. Graubunden: 1 Berein mit 225 Mitgliebern: Chur. — Rt. Schwy3: 1 Berein mit 104 Mitgliebern: Ginfiedeln. - Rt. Burich: 1 Verein mit 876 Mitgliedern: Kathol. Manner-Berein Barich. — Rt. Uri: 1 Berein mit 49 Mitgliebern: Goidenen.

Dazu 21 weibliche Bereine mit 3738 Mitgliebern: Basel, weibl. Sektion bes Katholisenvereins 64; Rohrborf, Jungfrauen-Kongregation 85; Triengen, Frauen- und Töchterverein 351; Wittenbach, Igkr.-R. 150, Frauenv. 120. Und folgende 16 Müttervereine: Basel 600, Bischofszell 150, Bütschwil 335, Göslison 50, Säggenschwil 100, Mörschwil 110, Muolen 77, Oberbüren 50, St. Peterzell 40, Plassell 50, Nieden 68, Norschach 200, Sarnen 450, Sirnach 152, Wil 396, Wittenbach 140.

II. Die Jahresversammlung des Benfrasvereins.

Sonntag ben 22, Juni 1919 in Menzingen,

Vormittags 8 Uhr: Fest gottes dienst in der Pfarrkirche: Predigt von Msgr. Rektor Reiser über die Erziehung im Elternhaus. Hochamt von Pralat Tremp. 1½ Uhr: Segensandacht,

2 Uhr: Festversammlung im Saale bes Bereinshauses: Eröffnung durch HH. Bralat Tremp, 3.-Br. Begrüßung durch &B. Erz.-Rat und Schulinspettor Sextar Hausheer. Referat von HH. Prof. Fischer: Die größte Sunbe ber mobernen Erziehung" (Berbannung ber Religion). Referat von Hrn. Prof. Arnold: "Die kath. Erziehungsanstalten im Rt. Bug" (Lehrschwefterninftitut in Menzingen, Maria Opferung in Zug, Heiligkreuz bei Cham und kath. Lehrerseminar und Anabenpensionat bei Zug). Rach benütter Diskussion Schlußwort des Hrn. Landammann Steiner, Erziehungsbirektor (Festhalten am driftlichen Erziehungsprogramm, Ginigfeit, Wach. samkeit für die kath. Anstalten und Schulen). Es gingen Telegramme ein von den titl. H. H. Waurer, Bentralprafibent bes tath. fcweig. Behrervereins, Stadtrat Dr. Hattenschwiler, bischöfl, Commiffax Burflub, fomie ein Schreiben bom B. Bunbeerichter Dr. Schmid. Liebervortrage bes Menzingerlehrerinnenseminars, des Kirchenchors von Menzingen und eines Kinderchores. Zahlreiche Vertretung ber Zuger Lehrerschaft, des Lehrerseminars, der Institute Menzingen, Maria Opferung und Cham. Gine prächtige Berfammlung jur Ehren bes Lehrschwefterninftitutes bes Feftortes.

Die Delegiertenversammlung traf die Neuwahl des weitern und engern Zentralkomitees pro 1919/22. Die nächste Jahresversammlung soll im

Rt. Solothurn ober Schwyg ftattfinben.

III. Das Zenfraskomitee.

1. Tätigkeit. Das weitere und engere Zentralkomitee tagte ben 22. Juni 1919 in Menzingen, Entgegennahme bes Jahresberichtes und Rechnung 1918 (die Checkeinführung angeregt, Beitrageleistung wie bisher an die Lehrerezerzitien 1919). Die Ratalog-Beilagen. Die geplanten Bibelbücklein (Bericht von H. Dr. Herzog). Das Arbeitsprogramm u. s. f. f.

2. Bestand des Zentralkomitees. Prasident: Pralat Tremp. Vize-Prasident: Bundesrichter Dr. Schmid. Rassier: Psarrer Balmer. Altuar: Pros.

Fifcher.

Weiteres Komitee: 1. Pfr. Dr. Hilbebrand, Zürich, pro At. Zürich. 2. Mfgr. Folletête, Pruntrut, pro At. Bern. 3. Professor Fischer, pro At. Luzern. 4. Pfr. Zursuh, bisch. Komm., Altborf, pro At. Uri. 5. Ständes und Regierungsrat Dr. A. von Reding, Schwyz, pro At. Schwyz. 6. Vehrer Staub, Sachseln, pro Obwalden. 7. Reg. und Nat. Rat

hans von Matt, Stans, pro Nibwalben. 8. Behrer Gallati, Rafels, pro Rt. Glarus. 9. Migr. Reifer, Bug, pro Rt. Bug. 10. Schumen, Schulinspettor, Tafers, pro Rt. Freiburg. 11. Pfarrer Niggli, Erz. Rat, Grenchen, pro Rt. Solothurn, Pfarrer v. Streng, Bafel, pro Bafel. Stadt. 13. Pfr. Poll, Mejch, pro Basel-Land. 14. Detan Weber, Schaff. hausen, pro Rt. Schaffhausen. 15. Dr. Hilbebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 16. Prälat A. Tremp, Sargans, pro Rt. St. Gallen. 17. Dom. befan Laim, Chur, pro Rt. Graubunden. 18, Pfr. Balmer, Auw, pro At. Aargau. 19. Pfr. Villiger, Basabingen, pro Rt. Thurgau. 20. Prof. Vittore Lafranchi, in Maggia, pro Rt. Teffin. 21. Bunbesrichter Dr. Schmid, Laufanne, pro Rt. Waabt. 22. Ranonitus Delalope, Maffongez, Schulinspettor, pro Französisch-Wallis. 23. Defan und Schulin-spektor Werlen in Leuk, pro Deutsch-Wallis. 24. Detan Pfarrer Dr. Cottier, Chaux-de-fonds, pro Rt. Neuenburg. . 25. Abbe Pictet, Aumonier de l'hopital, Genf, pro Rt. Genf.

Engeres Romitee: 1. Pralat Tremp. 2. Mfgr. Reiser. 3. Pfarrer Balmer. 4. Prosessor Fischer. 5. Dr. Fuchs. Dem aus dem Romitee ausgeschiebenen H. H. Pralat Dobele Dank und Anerkennung!

Seminartommission: Pralat Tremp, Erziehungsrat Biroll, Reg.-Rat Erni, Dr. Fuchs und Kantonalschulinspektor Pfr. Züger in Flüelen, Uri.

Bu ben Zentralkomiteesitzungen werden auch die Rantonalsektionsprasidenten eingeladen, die sonst nicht Mitglieder des Zentralkomitees sind.

IV. Finanzielles.

Der Jahresrechnung 1918 entheben wir folgende Zahlen: Allgemeine Einnahmen: St. Gall. Rantonalerziehungsverein 100, mitwirkenbe Bereine (B. B. Jonwil 24, B. B. Muri 20, B. B. Nieberbüren, Wittenbach, Dagmersellen, Higkirch und Menzingen je 10, Mütterverein Wil 5, B. V. Alt St. Johann 5, B. B. Cham 5, B. B. Meierstappel 3.40) 112.40. Ginzelmitgliederbeitrage 30, Pr. T. 50 und R. B. 3. Allgemeine Ausgaben: Druckfachen: 3000 Zettel bes chr. Apost. 56, 310 Jahresberichte 50, 340 Mattervereinsberichte 30.40, andere Drucksachen 8.50, Porti 50. Exergitienrechnung: Ginnahmen: B. T. fcm3. B. B. 150, von ben S. Bifchofen von Basel 100 und St. Gallen 70. Ausgaben: An bas Exerzitienhaus Wolhusen 180, Maria Bilbstein 250.

V. Die Sehrerexerzifien.

1. Im Jahre 1919 sind solche in Wolhusen ben 22.—26. Sept., in Maria Bilbstein den 29. Sept. dis 3. Ott. und in Feldsirch den 1.—5. Sept. In Wolhusen waren 27 Teilnehmer (12 Luzerner, 4 Aarg., 4 St. Gall., 2 Soloth., 2 Uri, je 1 Obw., Nidw. und Freiburg.) In M.-Bildstein: 17 Teilsnehmer (10 St. Galler, 4 Thurgauer und 3 Luzerner). Teilnehmer an beiden Turnus: 44 (Didzese Basel 25, Didzese Chur 4, Didzese St. Gallen 14, Didzese Lausanne-Genf 1.

2. Rantonalbirektoren für die Lehreregerzitien: St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. Appenzell: Lehrer Hautle in Appenzell. Glarus:

Behrer Gallati in Näfels. Thurgau: Pfr. Schmid, Schulinspektor. Schwhz: Rehrer A. Kälin in Egg. Nibwalben: Sekundarlehrer Gut in Stans. Obwalben: Behrer Staub in Sachseln. Uri: Pfarrer Züger in Flüelen. Zug: Lehrer Köpfli in Baar. Luzern: Prosessor Fischer. Solothurn: Pfarrer Niggli in Grenchen. Aargau: Pfarrer Balmer in Auw. Graubünden: Lehrer B. Jörg in Chur. Bern: Msgr. Dekan Folletste in Pruntrut. Baselstadt: Pfr. v. Streng in Basel. Baselsand: Pfr. Pöll, Aesch. Zürich: Pfarrer Dr. Hilbebrand. Schaffhausen: Dekan Weber in Schaffhausen. Für die welsche Schweiz besorgen die Sache die Präsis denten der dortigen Sektionen.

VI. Das freie schweiz. kath. Jehrerseminar in Bug.

1. Es find 9 Lehrfrafte tätig (als Mufiklehrer Hr. Haufer und als Französischlehrer Hr. Schupp). Dazu kommen ber Prafekt und ber Vizeprafekt (J. Schmib).

2. Die Zahl ber Zöglinge (1. Al. 5, 2. Al. 8, 3. Al. 10 und 4. Al. 9) ist wegen ber Ariegsvershältnisse abermals zurückgegangen: von 41 auf 32 (Aargau 7, St. Gallen und Baselland je 4, Luzern 3, Bern, Solothurn und Thurgau je 2, Uri, Schwhz, Glarus, Zug, Baselstadt, Schasshausen und Appenzell je 1, Oesterreich 1).

3. Hr. Rektor Dr. Fuchs wohnte bem Examen

bei und gab ein fehr gunftiges Urteil ab.

4. Jahresrechnung: Einnahmen durch Beiträge: 12'988.71. Ausgaben: 15'734.91. Paffivsaldo: 2746.20. Unter den Einnahmen stehen obenan: 2000 Fr. von Ho. Prof. Jah sel. in Uznach und 1000 Fr. von Horn. Kantonsrat Kühne-Schnellmann sel. in Benten. Stipendiensonde: Aargau 21'847.35, St. Gallussond 10'000 und St. Ursenstiftung Solothurn (neu) 6000. Das Jahr 1918/19 war sinanziell für das Seminar günstig. Möge das solgende Jahr nicht zurüchleiben!

Mit ber geplanten Fondsammlung für bas Seminar sollte es mehr vorwarts geben. Aargau bient

als Mufter.

VII. Die schweiz. Auftervereine.

1, Beftanb: Didzese Basel-Augano 145 Bereine mit 19'241 Mitgliebern, Didzese St. Gallen 63 Bereine mit 11'247 Mitgliebern, Didzese Chur 56 Bereine mit 10'422 Mitgliebern, Didzese Lausanne-Genf zirka 20 Bereine mit zirka 2000 Mitgliebern und Didzese Sitten zirka 9 Bereine mit 1000 Mitgliebern. Also gegen 300 Vereine mit über 43'000 Mitgliebern.

2. Wir empfehlen neuerdings die Bereinsschriften: "Müttervereinsbüchlein" bei Benziger u. Co. (15 Rp.), den Präsides den "Ambrosius" (Donauwörth) und den Müttern die "Rath. Schweizerin". Daneben ist die "Monika", Monatsausgabe, diel

verbreitet.

VIII. Die Vereinsliteratur.

Der Schriftenkatalog ist etwas eingeschlafen. Möge die Redaktionskommission der "Schw. Sch." ihn wieder auswecken! (Es wird geschehen.)

Mit der Herausgabe biblischer Jugendbüchlein geht es langfam vormaris, icon wegen ber Teuerung betr. Papier und Druck.

Der "Schweizer Ratholit" und bie "Schweizer-Soule", beibe vortrefflich, werben empfohlen.

IX. Der St. Gallische Kantonalerziehungs-

(Vom Rantonalprājes Prālat Tremp.)

Nur Folgenbes. Dieser Rantonalverein hielt

1919 zwei Bersammlungen ab:

1. Eine Spezialversammlung am 11. St. Galler Ratholikentag in Roricach im "Schiff", bicht am Bobensee, Sonntag ben 29. Juni von 11 bis über 12¹/2 Ubr. Reichliche Diskussionsbehandlung bes Arbeitsprogrammes; es sprachen die H. H. Bezirts. ammann Wirt, Bezirtsichulratsprafibent Bachtiger, Inspettor Eberle, Lehrer Th. Schönenberger, Stabtpfarrer Harzenmofer, Lehrer Büeft. wurde die Freischule (nach dem Vorgang in Holland) besprochen, ferner betont, die Settionen des B. B. sollten mehr als bisher erzieherische Fragen behanbeln, vielleicht bafür noch biefes Jahr eigene Ber-

fammlungen anberaumen u. f. f.

2. Gine Volksversammlung ben 20. Juli nachmittags 31/2 Uhr in Maria Bilbstein vor ber Wallfahrtskirche im Freien: Eröffnungswort bes hochwft. H. Pralat Tremp (Marienverehrung ein Erziehungsmittel), vorzügliche Reben von Ho. Pfr. Mehmer über "Erziehung und Familienfinn" und von H. Lehrer Mainberger über "Erziehung und Autorität", treffliches Schlufmort von S. S. Bezirksichulrats. prafibent und Ab. Rat Pfr. Schmudi (Festhalten an den fath. Erziehungsgrundfaben und Stellung. nahme gegen die Verweltlichung der Schule). Gin Telegramm von H. Prof. Arnold berührte angenehm.

Der Raum ber "Schw. Sch." erlaubt nicht, Raberes über bie Tätigkeit bes Kantonalkomitees

und ber Begirkssettionen zu berichten.

Nur noch die Bemerkung: Der größte St. Gall. Wallfahrtsort Maria Bilbstein seierte 1919 ben 7. und 8. Sept, das vierte Zentenar seines Bestandes (1519—1919).

X. Oberwalliser Erziehungsverein. (Bom hochw. Defan Werlen in Leut.)

Schon feit langerer Zeit bat fich bas Bebürfnis geltend gemacht, unferem Bereine eine ftrammere Organisation zu geben. In den Ariegsjahren, die im allgemeinen so lähmend auf unser Vereinswesen gewirkt haben, wurde jenes Bedürfnis erft recht Rach verschiebenen biesbezüglichen Beratungen und Vorarbeiten im Jahre 1917 follte an ber Generalversammlung vom 23. April 1918 in Leuk-Sufte die Reorganisation des Oberwalliser Erziehungsvereins durchgeführt werben. Allein weber bie vom Vorstand noch bie von einer Gruppe jungerer Behrer vorgelegten Statuten fanben bie Buftimmung ber Dehrheit. Es wurde beshalb ein eigener Ausschuß zur Ausarbeitung neuer Statuten gemählt, an beffen Spite ber um bas Erziehungsmefen verbiente Staatsarcivar, &. S. Dr. Meyer

Die von diesem Ausschuk entworfenen Statuten wurben an der Generalversammlung vom 22. April 1919 in Brig mit wenigen Abanderungen angenommen.

Nach diesen Statuten führt der Verein nun den Namen: Verein kathol, Lehrer und Schulmanner bes Oberwallis. Mitglieb tann jeder werben, ber an einer fath. Schule bes Oberwallis Unterricht erteilt. Die Leitung bes Bereins ift einem Borftand von 5 Mitgliebern übertragen. Alle 2 Jahre wird eine Generalversammlung gehalten. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von 2 Fr. Die "Schweizer-Schnle" ift bas vorgeschriebene Bereinsorgan und gablt im Oberwallis über 200 Bezieher. Der erfte Borftand bes neuen Bereins murbe beftellt aus ben Berren: Defan 3. Werlen, Prafident, Pfarrer Blatter, Lehrer L. Noti, Lehrer R. Hischier und Lehrer A. Arnold.

In den Jahren 1917—18 haben die Lehrer eine bescheibene Teuerungszulage erhalten. Im laufenden Jahre, am 24. Mai, hat das Walliser Bolk ein neues Befolbungsgeset angenommen, bas bie Gehalter ber Lehrerschaft bebeutenb und unfern Berhältnissen entsprechend erhöht. Ferner find Schritte gemacht worden zur Umgeftaltung bes Penfionsge-

sekes für die Lehrerschaft.

In nachster Zeit wird ben Lehrern Gelegenheit geboten, gemeinsam bie bl. Exergitien zu machen.

XI. Federazione Docenti Ticinesi.

(Presid. Sig. M. V. Lafranchi.)

Il 29 giugno 1918 i docenti cristiani-cattolici del Ticino si riunirono a Taverne su quel di Lugano, in Assemblea generale. La festa riuscì ottimamente per entusiasmo e per concorso di maestri d'ambo i sessi, e di popolo, e venne chiusa con la Benedizione col SS. Sacramento, impartita dall' Angelo della Diocesi ticinese, Monsr. Aurelio Bacciarini, veneratissimo nostro Padre, Maestro e Duce.

L'andamento morale del Sodalizio fu buono e a ciò contribuirono non poco i SS. Esercizi tenutisi nel Seminario Maggiore in Lugano nel mese di Agosto per cura di sua Eccellenza Ill. ma e Reverend. ma. L'attitudine poi risoluta e franca del periodico sociale «Jl Risveglio», tenuto da molti, e persino da avversari, come la migliore rivista popolare di coltura nel Cantone, è senza dubbio quella, che più di tutto contribui al suddetto buon audamento morale.

Anche il risultato finanziario dell' esercizio 1918, nonostante la tristezza dei tempi, fu buono e si chiuse con un avanzo, quantunque leggero, cosicchè il patrimonio sociale salì a fr. 1350 circa. Non cosi buono sarà quello del corrente anno, benchè sia assai marcato l'aumento degli abbonati al Périodico sociale.

L'agitazione magistrale per l'ottenimento di un miglioramento economico (in parte già ottenuto) continua ancora, e si hanno motivi plausibili di credere che il corpo sovrano del Cantone riconoscerà i giusti bisogui e diritti dei Maest r

e darà ad essi quelle soddisfazioni, che assolutamente appaiono indispensabili per la dignità ed il decoro del Corpo Jnsegnante ticinese.

Jl flagello terribile «la Grippe» che pervase la nostra amata patria nel corso dell' anno 1918, e specialmente dopo l'insano e riprovevole tentativo delle masse socialiste svizzere, ha troncato la preziosa e cara esistenza di ben sedici nostri Consoci e Colleghi, alcuni dei quali sul fior degli anni; eppure il numero attuale dei Docenti ascritti alla Federazione è di oltre 450, numero non mai raggiunto negli anni passati.

Col nobile motto «Fede-Scienza e Lavoro» la Federazione procederà energicamente alla conquista ed alla difesa della scuola basata sulla morale cristiano cattolica. E la Divina Provvidenza benedirà i nostri sforzi: non ne dubitiamo.

XII. Société valaisanne d'Education.

(Vom Präsidenten, HH. Canonicus Delaloye.)

La société valaisanne d'Education a dèpeusé tous ses efforts en vue de faire aboutér les justes revendications du personnel enseignant relativement aut traitements, ceux-cè devant être disentés en dernière lecture au mois de Mai par le Grand Conseil; elle demanda que, la cherté de la vie ne cessant de s'accentuer, les chiffres, dabord adoptés d'un communaccord, fussent majorés de 50 frs. par mois. Aprés des débats prolongés, messieurs les Dèputes écartèrent notre requète à l'enfime majorité de 5—6 voix.

Voici l'échelle des traitements mensuels — il s'agit d'un minimum — telle qu'elle a été définitivement fixée par le vote populaire du 22 juin:

- 1) 180 frs. (Institutrices) et 200 frs. (Instituteurs);
- 2) primes mensuelles de 35, 50, 65 et 75 frs. aprés 5, 10, 15 et 20 ans d'enseignement dans le Canton;
- 3) indemnité supplémentaire mensuelle de 30 frs. pour les Instituteurs qui enseignent en dehors de leur domicile ordinaire; ces maîtres d'écoles recevront en outre des Communes un logement consenablement meublé et le bois necessaire. Les traitements sont payés la moitié par l'Etat et la moitié par les Communes.

Le Comité central a tenu deux sèances (12 et 30 juin) où la nouvelle la fut discutée à fond et dans les quelles on ètudia les moyens de l'amèliorer dans son application actuelle. Rèunie en assemblée génèrale le 17 juin, la société d'Education dècida de demander aux Communes et à l'Etat d'accorder aux Instituteurs, à cause du renchèrissement de la vie et pour le prochain exercice scolaire, un supplément mensuel total de 50 frs.; il va sans dire que, fldèle aux traditions et consciente de ses obligations sociales, notre société ne fera pas sortir ses revendications de la lègalité et qu'il ne saurait en aucune manière être question d'une grève quelconque.

Les renseignements qui nous sont parvenus jusqu'ici font espèrer que, presque partout, surtout dans la plaine, il sera fait droit à la requête de nos maîtres d'école et cela est à l'honneur du valais dont les ressources financières sont plutôt modestes.

La société valaisanne d'Education a également prié le Grand Conseil de rèorganiser la Caisse de cetraite du corps enseignant de manière à ce que la pension soit majorée de la moitié; ce qui sera accordé, nous en avons la conviction.

XIII. Plarg. kathol. Erziehungsverein. (Jahresbericht pro 1919 vom Praf. Rektor Dr. Rarl Fuchs, Rheinfelben.)

Mitalieber 1200. Abonnenien ber "Soweizer-Schale" 219, Aargau steht im britten Rang unter ben Schweizerkantonen (Luzern 600, St. Gallen 587). Das Jahr war ein reiches. Am 24. März 1919 veranstaltete ber Verein im Rurhaus in Baben eine Ausstellung über Friedhoftunft. S. Ho. Prof. Dr. P. Albert Ruhn, Ginfiebeln, unfer hochverehrte greise aarg. Mitbürger, hielt bas allgemein anerkannte Referat über "Friedhoftunft", gebruckt bei Aug. Heller, Baben und zu 25 Rp. burch ben Verein zu beziehen. Beim namlichen Anlaß referierte H. Prof. Dr. Lampert, Freiburg, über "Die Schulartikel im neuen kirchlichen Gefesbuch mit besonderer Berückichtigung ber schweiz. Berhaltniffe", verlegt bei Otto Balter, Olten, Fr. 1.60. Beibe Brofcfiren febr empfehlenswert.

Am Pfingstmontag, ben 9. Juni, fanb bann in stlicher Weise im Rathaussaal in Brugg die 6. Jahresversammlung statt mit einem ausgezeichneten Bortrag von H. H. Rusin Steimer O. C., Dornach, ebenfalls ein aarg. Mitbürger, über "P such opathologie des Schulfindes". Ein Auszug erschien in der "Schweizer-Schule"; ein Buch ist in Arbeit und wird mit Spannung erwartet. Am Nachmittag waltete eine große Distussion über unsere Postulate zum Schulgeset, über die "Reform" der Lehrerbildung und über die Zeitbedürfnisse auf dem Gebiet von Schule und Erziehung. Siehe ebenfalls Bericht in der "Schw. Schule".

Die Aktion pro Zug wurde weiter versolgt. Der Aargau hat nun über 20'000 Fr. gesammelt. Auch in den übrigen interessierten Kantonen schreitet die Sammlung rüftig weiter, so daß wir auf Frühjahr auf total 30'000 Fr. hoffen dürfen. Aber 100'000 ist die erste Losung! Möge überall mit neuer Kraft und Begeisterung an diesem so zeitgemäßen Werk gearbeitet werden!

Auf Frühjahr steht endlich ber so lang ersehnte Serr Prof. Dr. Albert von Ruville in Halle in Aussicht mit einem geschichtsphilosophischen Thema. Daneben wohl noch Herr Prof. Dr. Scheuber von Schwhz zu einem Korreserat über "Friedhofkunst".

Freudig weiter in ber Arbeit!

XIV. Kathol. Erziehungsverein Solothurn. (Bom Prafibenten, Grn. Bezirfslehrer Fürft.)

Bis zum Zeitpunkt ber Berichterstattung (11. Sept. 1919) beschränkte sich die Tätigkeit unseres Vereins auf Gründung von Gemeindesektionen und Erwerben neuer Mitglieder. Wie notwendig in unserem Kanton die Sammlung aller Katholiken zur Wahrung der Elternrechte auf die Erziehung ist, zeigen die Bestrebungen der kantonalen Lehrerschaft innerhalb des Zehrerbundes. Es sei nur daran erinnert, daß die Mitgliedschaft des S. R. E. B. als Ausschließungsgrund aus dem soloth. Lehrerbund postuliert wurde, ferner an den Antrag der Sektion Olten: "Der soloth. Lehrerbund skilch auf den Boden der konfessionslosen Schule."

Zur ersten Rantonaltagung, die am 6. Oftober in Olten stattfand, fanden sich im ganzen über 250 Teilnehmer aus bem ganzen Ranton und Gafte aus ben angrenzenden Rantonen ein. Während des Festgottesdienstes in der St. Martinskirche behandelte Ho. H. P. Pius, Guardian bes löbl. Kapuzinerflosters Olien in padenben Ausfährungen als Weg jum Rinbesherzen bie Liebe. Im Schweizerhoffaale, wo fich nach bem Festgottesbienst bie Teilnehmer zusammenfanden, referierte in vorzäglicher, zu Herzen gehender Weise Berr Reftor Dr. Rarl Fuchs, ber vielverdiente Führer ber aargauischen Jugenbbewegung über "Die heutigen Schul- und Erziehungsaufgaben ber Ratholiken". Nachmittag erfreute uns S. H. Maurus Carnot, ber liebenswürdige Erzähler und tieffühlende Poet im Rleibe bes beiligen Benebitt mit "Poefie in ber Schule". Alle brei S. S. Referenten berstanden es in vorzüglicher Weise zu zeigen, aus welch unerschöpflichem Golbquell wir fatholische Erzieher den Idealismus und die Tatkraft schöpfen, um nicht als Sandwerker ben schonen Lehrberuf ausüben gu muffen, fonbern als Wertzeuge Gottes bie Bilbner ber Seele fein burfen.

Als Frucht ber Tagung erfolgte ber Bufammenfoluß ber tatholischen Behrer und Schulfreunde zu einer Sektion Solothurn bes Vereins katholischer Lehrer und Schulmanner ber Schweig. Ferner murbe bem Borftand übertragen, in einer Eingabe an bas Erziehungsbepartement zu gelangen, um eine Bermehrung bes Religionsunterrichtes in allen Klaffen und auf allen Stufen bes fantonalen Schulwesens von einer auf zwei Wochenftunden zu erreichen. Bugleich follen Schritte getan werben, bie Bestimmung bes fantonalen Prafungsreglementes für Primarlehrer, wonach Ranbibaten auswärtiger Seminarien erft nach 2 Jahren Schulzeit im Ranton zur Patentprufung zugelaffen werben, aufzuheben. Endlich foll die Wahl der Bezirksschulpflegen burch bas Bolf nach bem proporzionalen Wahlverfahren angeftrebt werben. Doge Gottes Segen bas fernere Wirken unseres Erziehungsvereins befruchten!

XV. Société fribourgeoise d'éducation. (Mons. Delabays, prof.)

"La Société fribourgeoise d'éducation" a heureusement pa reprendre cette année son activité habituelle. Elle a eu son assemblée générale à Belfaux, le jeudi 3 juillet. 265 membres y ont pris part et la réunion a été très réussie. Elle coïncidait justement avec l'inauguration d'un nouveau bâtiment scolaire qui fait honneur aux autorités de la localité.

La séance d'étude, bien remplie, a été consacrée à la discussion d'un rapport sur: "L'enseignement de l'histoire suisse considérée comme branche d'éducation nationale et civique". L'assemblée a également étudié et adopté des nouveaux statuts qui, nous l'espérons, permettront à notre chère société de travailler plus efficacement encore au bien de l'école fribourgeoise."

XVI. Kantonalverein Wern.

Gin ober zwei Juraffier haben fich im Behrerseminar in Hauterive auf die Patentprüfung vorbereitet. — In ben beiben juraffischen Lehrerseminarien in Porrentrug und Delémont erteilen immer noch Laien Religionsunterricht. Vielleicht fann man bort fakultativen kirchlichen Religionsunterricht einfähren. — Der juraffische Erziehungsverein gibt jährlich 1000 Fr. an bas "Institut St. Charles" und 200 Fr. an die "Société la Jurassia" für Lektüre an arme Familien; biefe Gesellschaft läßt auch Zeitungen und gute Schriften ben juraffischen Rranten im "Hôpital de l'Isle" autommen. — Der hochwft. Bischof von Bafel hat zu Gunften bes fathol. Instituts in Pruntrut eine jährliche Rollette angeordnet, auch beshalb, weil aus ben Regionalkollegien sich ber Alexus rekrutiert. — Beitrage in ben letten 2 Jahren: Fr. 2891.60.

XVII. Kath. Erziehungsverein Passel-Stadt und - Sand.

(Bon ber Frl. Sefretarin Sprecher.)

Aus ber Tätigkeit bes Bereins feien folgende Punkte erwähnt:

1. Zu Beginn bes Jahres fand ber 2. Vorstragszyklus statt über Charakterbilber aus der Rirchengeschichte. Es wurde gesprochen über: Pius X. von H. H. Pfarrer Mäder; Gregor den Großen von Herrn Dr. A. Hüegg; Ratharina von Siena von H. H. Bikag; Franziskus von Assilis von H. H. Hufin Steiner; Benedikus als Erzieher von H. H. Rektor Egger, Sarnen; P. Theodosius Florentini von H. H. Prälat Döbeli und Paulus von H. H. Prof. Webenberg.

2. Aus ben Mehreinnahmen bes 3pflus konnten ber hochw. Geiftlichkeit 500 Fr. zur Berfügung gestellt werben zur Beschaffung von Anschuungs-material und Klassenlektüre für den Religionsunterricht.

3. An zwei Studenten wurden Stipendien ausgewiesen. Die Schaffung eines Studienfondes ift auf dem Programm.

4. Die Ferienkolonie für Anaben war in Walenstadt-Berg untergebracht. Reine bose Grippe störte dieses Jahr die Freude des Ferienausenthaltes. Zahlreiche Spaziergange und eine zweitägige Tour auf Chursirsten und Santis brachten den Anaben

viel frohe und lehrreiche Stunden. H. H. Bifar Amberg, der die vorbereitenden Arbeiten und die Organisation der Kolonie übernommen, danken wir auch an dieser Stelle herzlich.

5. Die Sammlung für bas Zuger Seminar

ergab 390 Fr.

Die Generalversammlung wurde auf den Herbst verschoben. — Aus dem Vorstand sind im Lause bes Jahres ausgeschieden der Präsident &. Hamsperger. Döbeli und die Sekretärin Frl. B. Ramsperger. Es wäre gar nicht im Sinne der beiden Zurückgetretenen, wenn wir ihrer Tätigkeit viel Worte widmen würden. Gott lohne ihnen jede Arbeit. Dies unser Dank!

XVIII. Kathol. Erziehungsverein Thurgan. (Bom Prafibenten, Grn. Lehrer G. Rreffebuch.)

Nach mehrfachen Sinbernissen konnte ber junge Berein am letten Oftermontag seine erste Hauptversammlung abhalten. Die Haupttraktanden bilbeten 2 größere Vorträge. herr Bez. Lehrer Dr. Rarl Fuchs aus Rheinfelden sprach über: "Dr. Lorenz Rellner" und hochw. Herr Prof. Dr. Leopold Fond aus Zürich hielt einen Lichtbilbervortrag über: "Den Schauplat der biblischen Geschichte, unter besonderer Berücksichtigung der neuern Ausgrabungen". Beibe Referate haben Borgugliches geboten. Leider murde ber Besuch ber Versammlung burch verschiedene Umftande ftart beeinträchtigt. Doch ist ein ordentlicher Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen und die Lehren, die der Berein aus feiner ersten Beranstaltung zog, werden nicht ohne gute Wirlung für bie Butunft fein.

XIX. Das Apostolat der chriftl. Erziehung. (Bon S. H. Reifer.)

Dem Wunsche bes verehrten Herrn Prafibenten bes Erziehungsvereins entsprechend, muffen wir uns

möglichst furz fassen.

Der segensreiche Berein hat infolge ber Bemühungen bes Hrn. Prof. W. Arnold (bes Generalleiters ber Baumgartner-Gesellschaft in Zug) neues Leben gewonnen. Die voriges Jahr an 558 Pfarrämter ber beutschen Schweiz geschriebenen Briefe beginnen zu wirken. Der Verein breitet sich aus. Die Einnahmen sind erheblich gestiegen. Wir erhielten:

Bom 3. August 1918 bis 1. April 1919 Fr. 534.10 , 1. April 1919 , 20. Sept. 1919 , 249.80

Total Fr. 783,90

Ein im Bergleich zu ben Jahren 1910—1918 höchft erfreuliches Resultat. Die Aktion erstreckte sich auch auf Uebernahme von Berpflichtungsscheinen zur Unterstühung des freien kath. Behrerseminars in Zug. Der Betrag der auf 5 Jahre
gezeichneten Berpslichtungsscheine beläuft sich auf
165 Fr. Die einbezahlten Beträge sindet man unter
ben einzelnen Posten der Seminarrechnung notiert.

Weitere Magnahmen zur Ausbrei-

tung bes Apostolats.

Es werben in ben einzelnen Pfarreien religios gefinnte Frauenspersonen ersucht, Mitglieder gu gewinnen und Bereinsgeschäfte zu besorgen, ba bie meisten Bo. Pfarrer bazu felten Zeit finden. In einigen Gemeinden des At. Aargau ist ein vielversprechender Anfang gemacht worden. Es ist uns ungemein erwünscht, auf zuverläffige, für unsere Bwede geeignete Personen aufmertsam gemacht zu werben, bamit wir fie begrugen tonnen. Diesbezügliche Mitteilungen sind an Hrn. Prof. W. Arnold in Bug zu richten. Mit innigem Dant an biefen unermublichen Forberer bes Bereins verbinden wir die Bitte an alle Mitglieder, dem segensreichen Unternehmen treu zu bleiben und möglichst viele ihrer Freunde und Bekannten für dieses zu gewinnen.

XX. Schlußbemerkungen.

Der Präsident des "Bereins kathol. Lehrer und Schulmanner der Schweiz" ist Ehrenmitglied des "tathol. Erziehungsvereins der Schweiz" und umgesehrt. Die Präsidenten und Romitees dieser beiden schweiz, pädagogischen Vereine sind neuerdings in Fühlung getreten, um das freundschaftliche Verbältnis versesen, um das freundschaftliche Vereine auftärten. Veibe Vereine erstleben das gleiche hohe Ziel: Hebung und Förberung der Bildung und Seist unseren hl. Kirche. Arbeit gibt es für beide Vereine genug, zumal in unserer Zeit, wo die Schulfrage immer mehr in den Vordergrund tritt und die Gesahren für die kath. Jugenderziehung sich bedenklich mehren. Darum gemeinsames Einsstehen für unsere liebe Schweizerjugend!

P. S. Die Tit. "mitwirkenden Bereine" werben biemit um einen Jahresbeitrag pro 1919 höflich ersucht und die Tit. Einzelmitglieder um Einlösung der Nachnahmen (Jahresbeitrag 1919) gebeten.

Alle Beiträge an ben schweiz. Erziehungsverein find an unsern Zentralkassier, Hh. Pfarrer Balmer, Auw, Aargau, zu senden, dagegen die Beiträge an das "Apostolat der christlichen Erziehung" an Migr. Reiser, Zug (mit dem Bemerken pr. Apostolat).

Dieser Jahresbericht wird allen Ginzelmitgliebern, Sektionen, mitwirkenden Bereinen u. a. zugesandt.

Berantwortlicher herausgeber:

Berein tatholischer Lehrer und Schulmanner der Schweiz (Prasident: B. Maurer, Kantonalschulinspettor, Sursee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Hillstasse für Haftpflichtfälle des "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilstasse nach Maßgabe der Statuten. Bräsident: Prof. Fr. Elias, Emmenbrück (Luzern).